

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0227/2018
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach	14.06.2018	zur Kenntnis
Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann	26.06.2018	zur Kenntnis
Jugendhilfeausschuss	28.06.2018	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Sachstandsbericht der Stelle „Integration geflüchteter Menschen“

Inhalt der Mitteilung

Sachstandsbericht der Stelle „Integration geflüchteter Menschen“

Die Stelle resultiert aus dem ursprünglich in Heidkamp geplanten Willkommens- und Integrationszentrum und wurde zum 15.10.2017 im Bereich der Sozialen Stadtentwicklung angehängt. Grundaussicht ist die Entwicklung bedarfsgerechter Angebote, Projekte und Maßnahmen in den Stadtteilen, mit Fokus in Heidkamp. Die Angebote werden angegliedert an das Soziale Netzwerk Bergisch Gladbach.

1. Grundidee

Es werden Strukturen und Maßnahmen zur Verbesserung der Integration von zugewanderten Kindern, Jugendlichen und deren Familien geschaffen. Dabei ist der Ansatz der Stelle „Integration Geflüchteter“, die Lebensqualität aller im Stadtteil lebenden Menschen zu verbessern, um zur Integration sowie Teilhabemöglichkeit von Menschen mit und ohne Fluchterfahrung beizutragen.

Als Basis dient der Ansatz der Netzwerkarbeit. Eine Bündelung aller vor Ort agierenden Personen und Initiativen trägt dazu bei, Bedarfe zu ermitteln sowie Synergien in der Angebotsentwicklung zu nutzen. Bei der Planung sowie Durchführung wird die Zielgruppe

der Menschen mit Fluchterfahrung besonders berücksichtigt und einbezogen. So werden Geflüchtete, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Bürgerinnen und Bürger sowie die verschiedenen Angebote mit dem Ziel der Integration zusammengeführt.

Die Sensibilisierung der Bevölkerung und eine gute Öffentlichkeitsarbeit sowie die Schaffung von Möglichkeiten der Begegnung sind von großer Wichtigkeit im Bereich Integration. Stadtteulfeste, Projekte und Angebote werden daher geöffnet und Geflüchtete bewusst angesprochen, um Möglichkeiten der Begegnung zu schaffen sowie Barrieren abzubauen. Gleichzeitig werden in zielgruppenspezifischen Angeboten (z.B. handwerkliche Angebote für Frauen, Informationsveranstaltungen für junge Mütter o.ä.) besondere Bedarfe berücksichtigt.

2. Zielsetzung

Zielsetzung ist die langfristige Ausarbeitung eines Gesamtkonzeptes im Bereich stadtteilorientierter Angebote der Flüchtlingshilfe und Integration durch die Vernetzung aller vor Ort tätigen Akteure sowie einer perspektivischen Einbindung in ein integriertes Handlungskonzept. Zudem sollen die neu geschaffenen Angebote und Projekte verstetigt werden.

3. Fachliche Fortbildung

Die fachliche Weiterentwicklung sowie Qualifizierung der Stelleninhaberin wird über die Teilnahme am LVR-Zertifikatskurs „Präventionsketten und Bildungslandschaften erfolgreich koordinieren“ gesichert.

4. Einteilung der identifizierten Bedarfe in Arbeitsschwerpunkte & Zielgruppen

<u>Arbeitsbereiche</u>	<u>Zielgruppe</u>
Orientierung/ Alltag	Menschen mit Fluchterfahrung Menschen ohne Fluchterfahrung
Bildung	
Gesellschaft/ Kultur/ Begegnung	
Arbeitsmarkt/ Wirtschaft	
Religion	
Politik	

5. Konkrete Durchführung und Maßnahmen

- Strukturanalyse des Sozialen Netzwerks bezüglich Integration
- Hausinterne Vernetzung (Bekanntheit der Stelle sowie der Angebote fördern)
- Externe Vernetzung (Arbeitskreise, Ehrenamtsinitiativen, Akteure informieren)
- Besuch der Unterkünfte des DRK, Bedarfsermittlung
- Wöchentliche Spielplatztour mit dem Spielmobil (aufsuchende Arbeit, Befragungen, Kontakt zur Zielgruppe)
 - o Fokus auf Stadtmitte, Heidkamp und Paffrath
 - o Start im Forumpark, Kooperation mit LVR, Rundem Tisch Heidkamp u.v.m.
- Planung und Durchführung des Angebotes „Kinderstadt“ im Themenbereich politische Bildung mit Schulungsangebot für junge Geflüchtete zum Thema politisches System und Demokratie in Deutschland

- Kooperation mit dem Mentorenprojekt
 - o Monatlicher Interkultureller Jugendtreff in Kooperation mit dem Jugendrat
 - Z.B. Jumhouse, Hip Hop Workshop, Bowling, Schlittschuhlaufen, Weihnachtsmarkt, Boulderhalle (klettern), Jugendtreff im Q1 (Kicker, Billard), Picknick & gemeinsame Pflanzaktion in Heidkamp, Fastenbrechen
 - o Spiele- und Begegnungstreff im Q1
 - o Überarbeitung des Leitfadens für die Flüchtlingsarbeit
- Kooperation AWO- Projekt *Wie funktioniert Deutschland?*
 - o Schaffung des Angebots: IT Kurs für junge Geflüchtete in Heidkamp
- Kooperation mit der Integrierten Gesamtschule Paffrath zum Friedenstag, Durchführung eines interkulturellen Workshops in Zusammenarbeit mit jungen Geflüchteten zum Thema *Heimat* und daraus resultierende Jugendgruppe
- NRW Streetbasketball-Turnier am 1.7. an der Integrierten Gesamtschule Paffrath
- Eltern-Info-Treff in der Unterkunft an der Franz-Heider-Straße in Zusammenarbeit mit den Frühen Hilfen und dem DRK
- Workshopreihe für afrikanische Geflüchtete sowie EhrenamtlerInnen in Kooperation mit DRK und dem Verein *Migrafica*
- Teilnahme an unterschiedlichen Arbeitskreisen, Arbeitsgruppen u.ä. (Kooperations-Runde „Migrantinnen und Migranten im Übergang Schule-Beruf im RBK“, AK Flüchtlinge, Arbeitsgruppen Projekt „Einwanderung gestalten“, AK Geflüchtete, Steuerungsgruppe Soziale Netzwerke)
- Mitarbeit bei der Erstellung des neuen Integrationskonzepts der Stadt Bergisch Gladbach
- Planung & Mitorganisation des Neujahrsempfangs des Bürgermeisters, Erstellung der Broschüre Soziales Netzwerk (aktuell: Ausweitung auf den Themenbereich Integration)

6. In Planung

- Graffitiangebot für Jugendliche in Kooperation mit der Bezirkssozialarbeit
- Begegnungsangebot für Jugendliche in Heidkamp (Anbindung an Berufskolleg, AWO Jugendberatung etc.), partizipativ geplant, Kooperation mit der Kreativitätsschule
- Do-it-yourself Möbel-Bau Projekt
- Kunstpädagogisches Angebot für Frauen
- Informationsveranstaltungen im Bereich Kindererziehung
- IT-Kurs für EinsteigerInnen (Wie benutze ich einen Computer)

7. Fokus Heidkamp



Stadtteil Heidkamp

Einrichtungen wie das Lübbe-Haus, die Containerunterkunft Lückerath, die Unterkunft an der Bensberger Straße, die ehemalige Grundschule, die Nelson-Mandela-Gesamtschule, das Berufskolleg u.v.m. sind im Stadtteil Heidkamp gebündelt und haben den Bedarf an Unterstützungsmöglichkeiten im Bereich der Integration verstärkt.

Vernetzung im Stadtteil: Der Runde Tisch Heidkamp

Der Runde Tisch Heidkamp ist ein Zusammenschluss verschiedener Akteure aus Heidkamp, der sich im Rahmen des Projektes „Leben und Spielen im Quartier“ 2015 erstmals versammelt hat. Ziel des Runden Tisches ist, sich auszutauschen und gemeinsame Aktionen und Maßnahmen zur Stärkung des Stadtteils zu planen und durchführen. Anregungen und Ideen aus den unterschiedlichen Organisationen werden aufgegriffen und gemeinsam angegangen. Somit soll die Lebensqualität im Stadtteil verbessert werden. Themen wie Integration, Zusammenleben und Familienfreundlichkeit werden aufgegriffen und ein positives Lebensumfeld wird geschaffen. Der direkte Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern wird über Befragungen sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren gewährleistet um bedarfsgerecht agieren zu können.

Der Runde Tisch trifft sich ca. 5-6 Mal jährlich oder nach Bedarf in den Räumlichkeiten der Rheinisch-Bergischen Siedlungsgesellschaft in Heidkamp. Um den Runden Tisch bekannt zu machen, präsentieren sich die Mitglieder mit einem Stand auf dem Frühlingsfest der Interessengemeinschaft Heidkamp auf der Bensberger Straße und führen kleine Befragungen zu Heidkamp durch. Vor allem ältere Bürgerinnen und Bürger sprachen hier die fehlenden Sitzgelegenheiten auf der Bensberger Straße an. Über eine gemeinsame Aktion des Runden Tisches können nun zwei neue Sitzbänke aufgestellt werden.

Aktionen & Projekte des Runden Tisches Heidkamp:

- Teilnahme am Frühlingsfest der IG Heidkamp
- Organisation des Heidkamper Spieletags an der sogenannten Roten Schule
- Familienweihnachtsfest in der Märchensiedlung
- 2 neue Sitzbänke für die Bensberger Straße
- Pflege und Neubepflanzung der Hochbeete auf dem Spielplatz an der St. Josef-Str. mit dem interkulturellen Jugendtreff „grow together“

Akteure am Runden Tisch Heidkamp:

- Stadt Bergisch Gladbach, Fachbereich Jugend und Soziales
- Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft mbH
- Interessengemeinschaft Heidkamp
- AWO Jugendberatung & Jugendwerkstatt
- Caritas Rhein Berg
- SSV Jan Wellem
- Katholische Kirchengemeine St. Joseph
- AWO KITA *Kunterbunt*
- Neuapostolische Kirchengemeinde Bergisch Gladbach
- evangelische Kirchengemeinde zum Frieden Gottes
- Willkommensnetzwerk Heidkamp
- Soziales Netzwerk Stadtmitte
- Deutscher Kinderschutzbund
- GGS & OGS Heidkamp
- Kreativitätsschule mit den KREA Kids

Neben den Aktionen des Runden Tisches werden weitere Angebote in Heidkamp umgesetzt. Das **Spielmobil**, ein zum mobilen Spiel- und Spaßangebot umgebauter Rettungswagen, fährt im Rahmen der Spielplatztour den Stadtteil Heidkamp sowie Spielplätze und Veranstaltungen im gesamten Stadtgebiet an. Zusätzlich können Eltern über Angebote, Ferienprojekte und Einrichtungen im Stadtteil informiert werden.

Ein **IT-Kurs** für Jugendliche Geflüchtete findet wöchentlich in der ehemaligen Grundschule in Heidkamp, der Roten Schule, in Zusammenarbeit mit dem Projekt *Wie funktioniert Deutschland* der AWO Jugendberatung statt.

Zudem wird das Projekt **Kinderstadt 2018** im Themenbereich der politischen Bildung in den Räumlichkeiten der Nelson-Mandela-Gesamtschule stattfinden. Im Vorfeld ist ein Schulungs-Workshop für junge Geflüchtete in geplant. Hier können die Jugendlichen das lokalpolitische System in Deutschland kennen lernen und das erlernte Wissen im Rahmen der Kinderstadt praktisch umsetzen sowie an die Kinder weiter geben.

Der interkulturelle Jugendtreff ist ein fortlaufendes, monatliches Angebot für Jugendliche von 15-28 Jahren mit und ohne Fluchterfahrung. Über eine whatsApp-Gruppe werden gemeinsame Aktionen koordiniert. Neben Ausflügen z.B. ins Schokoladenmuseum, jump house, oder auf den Weihnachtsmarkt fand beispielsweise eine gemeinsame Pflanz- und Aufräumaktion der Hochbeete auf dem Spielplatz an der St.-Josef-Straße in Heidkamp statt.